



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtkämmerin Stefanie Rother	Kämmereiamt

Sachbearbeiter/in: Oleksandr Safarov

**Konzern Städtische Werke Schwabach; Jahresberichte 2025,
Gesellschafterversammlung Städtische Werke GmbH und Gesellschafterversammlung
Stadtdienste Schwabach GmbH**

Anlagen:

Prüfbericht Jahresabschluss 2025 Städtische Werke Schwabach GmbH

Prüfbericht Jahresabschluss 2025 Stadtwerke Schwabach GmbH

Prüfbericht Jahresabschluss 2025 Stadtbäder Schwabach GmbH

Prüfbericht Jahresabschluss 2025 Stadtdienste Schwabach GmbH

Prüfbericht Jahresabschluss 2025 Stadtverkehr Schwabach GmbH

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	28.07.2026	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	31.07.2026	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister der Stadt Schwabach wird bevollmächtigt, folgende Erklärungen –
übereinstimmend mit den Empfehlungen der Aufsichtsräte – abzugeben:

1. In der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH:

a) Der Jahresüberschuss beträgt 665.445,87 €

Der Jahresüberschuss in Höhe von 665.445,87 € wird wie folgt verwendet:

Einstellung in die Gewinnrücklage und Weitergabe dieses Betrages zur Einstellung in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft Stadtwerke Schwabach GmbH	665.445,87 € 659.120,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafterin	0,00 €

b) Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden entlastet.

- c) Die Mitglieder der Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften Stadtwerke Schwabach GmbH, Stadtverkehr Schwabach GmbH, Stadtbäder Schwabach GmbH und Stadtdienste Schwabach GmbH werden entlastet.

2. In der Gesellschafterversammlung der Stadtdienste Schwabach GmbH – betreffend die Minderheitsbeteiligung der Stadt Schwabach mit 5,1 %:

- a) Der Jahresüberschuss beträgt 0 €.

Der Bilanzgewinn/ -verlust beträgt 0 €.

- b) Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden entlastet.

- c) Die Geschäftsführung wird entlastet.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Es erfolgt keine Ausschüttung an die Gesellschafterin (Stadt Schwabach)			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt				
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?				

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
X	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Die Geschäftsberichte 2025 mit Lagebericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang für die Städtische Werke Schwabach GmbH, die Stadtwerke Schwabach GmbH, die Stadtverkehr Schwabach GmbH, die Stadtbäder Schwabach GmbH und die Stadtdienste Schwabach GmbH wurden den Mitgliedern des Stadtrats zur Verfügung gestellt. Der Geschäftsführer berichtet in der Sitzung des Stadtrates mündlich über den Jahresabschluss 2025 (§ 3 Abs. 7 der Geschäftsordnung der Stadt Schwabach 2026-2032).

2025 wurde der Jahresabschluss, wie im Vorjahr, durch die Abschlussprüferin, Firma PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Nürnberg, geprüft.

Nach Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks durch die Abschlussprüferin, Firma PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Nürnberg, sowie nach Prüfung und Billigung durch den zuständigen Aufsichtsrat wurden die Jahresabschlüsse vom jeweiligen Aufsichtsrat festgestellt.

Für die Vertretung in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH und der Stadtdienste Schwabach GmbH bedarf der Oberbürgermeister als der gesetzliche Vertreter der Stadt Schwabach der Zustimmung des Stadtrates.

II. Sachvortrag

1. Städtische Werke Schwabach GmbH

Jahresüberschuss: 665.445,87 €

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die Gewinnrücklage und Weitergabe
dieses Betrages zur Einstellung in die Kapitalrücklage
der Tochtergesellschaft

665.445,87 €

Stadtwerke Schwabach GmbH

659.120,00 €

Ausschüttung an die Gesellschafterin

0,00 €

Bei einem Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -96 T€ (Vorjahr 111 T€) wurde ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -103 T€ (Vorjahr -178 T€) erwirtschaftet. Das gegenüber dem Vorjahr bessere Ergebnis ist in erster Linie auf gestiegene Umsatzerlöse sowie höhere Erträge aus Gewinnabführung zurückzuführen. Die Verluste der Tochtergesellschaften in Höhe von 3.586 T€ (Vorjahr 3.378 T€) wurden vertragsgemäß übernommen. Die Gewinnabführungen sind im Vergleich zum Vorjahr (4.293 T€) auf 4.355 T€ gestiegen.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird von der Geschäftsführung mit einem Jahresüberschuss von 665 T€ (Vorjahr 736 T€) vor dem Hintergrund notwendiger Thesaurierungen bei den Stadtwerken als auskömmlich bezeichnet.

Die maßgebende Größe zur Steuerung des operativen Geschäfts ist das geplante Jahresergebnis. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Jahresüberschuss von 665 T€ erzielt. Das Planergebnis wurde somit um 2.408 T€ übertroffen. Die positive Planabweichung ist im Wesentlichen auf höhere Gewinnabführung der Stadtwerke sowie auf einen geringeren Verlustausgleich bei den Stadtbädern, dem Stadtverkehr und den Stadtdiensten zurückzuführen.

Nachfolgend der Plan/Ist-Vergleich zum Jahresergebnis 2025.

Gesellschaft	Plan 2025 in T€	Ist 2025 in T€	Abweichung in T€
Stadtwerke Schwabach GmbH	4.028	5.331	1.303
Stadtverkehr Schwabach GmbH	- 2.857	- 2.539	318
Stadtbäder Schwabach GmbH	- 2.023	- 1.013	1.010
Stadtdienste Schwabach GmbH	-156	-34	122
Städtische Werke Schwabach GmbH	- 1.743	665	1.954

2. Stadtwerke Schwabach GmbH

Ergebnis vor Gewinnabführung:

5.331 T€

Die Gewinnabführung an die Gesellschafterin Städtische Werke Schwabach GmbH beträgt, bei einem Stammkapital-Anteil von 74,9 %, 4355 T €. Die Gewinnabführung erfolgt übereinstimmend mit dem bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Das ablieferungsfähige Konzessions- und Wegebenutzungsentgelt an die Stadt Schwabach betrug 1.901 T€.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Strom

Der Netzabsatz sank gegenüber dem Vorjahr leicht um 2,0 % (Vorjahr +1,5 %). Der Vertriebsabsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 3,9 % (Vorjahr -2,4 %). Der Absatz an Sondervertragskunden ging hierbei um 13,1 % zurück (Vorjahr -1,6 %). Bei den Tarifikunden und den mit Sonderpreismodellen versorgten Privat- und Gewerbekunden ist der Vertriebsabsatz ebenfalls um 0,3 % gesunken (Vorjahr -2,8 %).

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde in der Stromversorgung bei Haushalts- und Gewerbekunden mit einer Abgabemenge von 59.527 MWh und bei den Industrie- und Sonderkunden mit einer Abgabemenge von 18.347 MWh geplant. Bei den Tarifikunden konnte die Planung um 1.306 MWh (+2,2 %) übertroffen werden. Bei den Sonderkunden konnte die Planung auch um 2.253 MWh (+12,2 %) übertroffen werden.

Die Allgemeinen Stromtarife der Grund- und Ersatzversorgung und die Strompreise der Produktfamilie für die Privat- und Gewerbekunden konnten zum 01.01.2025 um 2,89 ct/kWh netto gesenkt werden. Hauptgrund hierfür waren gesunkene Netzentgelte und niedrigere Beschaffungskosten.

Als grundzuständiger Messstellenbetreiber (gMSB) unterlagen die Stadtwerke Schwabach GmbH der gesetzlichen Verpflichtung gemäß Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) bis zum Stichtag 31.12.2025 eine Ausstattungsquote von 20 % zu erreichen. Die Stadtwerke Schwabach werden im Bericht der Bundesnetzagentur mit einer gesetzlichen Ausstattungsquote unter Einbeziehung optionaler Einbaufälle in Höhe von 22,7 % geführt und erfüllen damit die gesetzlichen Vorgaben.

Die Umsatzerlöse aus der Stromversorgung gingen mengen- und preisbedingt um insgesamt 7,9 % zurück (Vorjahr -5,4 %).

Gas

Der Netzabsatz stieg wie im Vorjahr abermals an. Die Absatzmenge stieg um 3,7 % (Vorjahr +2,8 %). Der Vertriebsabsatz sank um 4,7% (Vorjahr 0,0 %). Im Sonderkundenbereich musste ein Absatzrückgang von -15,9% verzeichnet werden (Vorjahr +3,5 %). Der Tarifikundenbereich sank ebenso um 3,0 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr -0,5 %).

Geplant war im Geschäftsjahr 2025 in der Gasversorgung bei den Haushalts- und Gewerbekunden eine Gasabgabemenge von 139.441 MWh. Tatsächlich konnten 142.700 MWh verkauft werden. Im Sonderkundenbereich wurde mit einer Absatzmenge von 15.595 MWh geplant, die überschritten wurde (2.063 MWh).

Die Verkaufspreise für Erdgas konnten in der Grundversorgung und bei den „Optima-Produkten“ zum 01.01.2025 um 0,98 Cent netto gesenkt werden.

Die Umsatzerlöse der gesamten Gasversorgung gingen mengen- und preisbedingt um 6,6 % zurück (Vorjahr -16,7 %).

Wärme

Der Wärmeabsatz stieg um 3,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

In der Wärmeversorgung wurde mit einer Absatzmenge von 6.706 MWh geplant, die mit 6.976 MWh leicht überschritten wurde.

Zum 01.01.2025 wurden die Arbeitspreise im Netzgebiet Kaserne um 12,70 €/MWh und im Netzgebiet Wasserwerk um 32,00 €/MWh gesenkt. Die Preise unterliegen Preisgleitformeln, die an Indexwerte des Statistischen Bundesamtes gekoppelt sind. Die Senkung begründet sich mit sinkendem Niveau des Gas-Indexwertes nach der Ukraine Krise.

Insgesamt sanken die Umsatzerlöse in der Wärmeversorgung mengen- und preisbedingt gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % (Vorjahr +7,5 %).

Wasser

Der Wasserverkauf zeigt eine leichte Steigerung von 2,3 % (Vorjahr -1,7 %) auf 2.046 Tm³. Geplant war ein Wasserverkauf von 2.130 Tm³.

Die Umsatzerlöse der gesamten Wasserversorgung gingen vor allem auf Grund des Rückgangs im Nebengeschäft um 8,3 % (Vorjahr +16,9 %) zurück.

Der Wasserpreis wurde zum 01.09.2024 angepasst.

Gesamtentwicklung

Die Erlöse – inkl. sonstiger betrieblicher Erträge, Bestandsveränderungen und aktivierter

Eigenleistungen, abzüglich Stromsteuer und Erdgassteuer – sanken gegenüber dem Vorjahr um 8,4 % (Vorjahr -5,3 %) auf 61.963 T€ (Vorjahr 67.642 T€).

Die Aufwendungen gingen ebenfalls gegenüber dem Vorjahr (63.712 T€) um 11,0 % auf 56.728 T€ zurück.

Die maßgebende Größe zur Steuerung des operativen Geschäfts ist der geplante Gewinn vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung. Für das Jahr 2025 wurde ein Gewinn vor Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung von 4.028 T€ geplant. Dieser wurde mit 5.331 T€ übertroffen. Deutlich höhere sonstige betriebliche Erträge, vor allem Rückstellungsaufhebungen, sowie höhere Umsatzerlöse und niedrigerer Materialaufwand als geplant, haben zu dem besseren Ergebnis geführt.

Investitionen

Das Investitionsvolumen für Sachanlagen lag im Jahr 2025 mit 8.283 T€ über dem Vorjahresniveau (5.640 T€). Schwerpunkte der Investitionen lagen insbesondere in Maßnahmen für die Erneuerung und Erweiterung der Verteilungsanlagen für Energie und Wasser. Einschließlich der erforderlichen Auswechslungen wurden 3,9 km Stromkabel-, 0 km Gas- und 0,8 km Wasserleitungen verlegt. Die Versorgungsnetze für elektrische Energie, Erdgas, Wärme und Wasser hatten zum 31.12.2025 insgesamt eine Länge von 970 km.

Die Stadtwerke Schwabach sind bereits an mehreren Windpark- und Photovoltaik-Anlagen gesellschaftsrechtlich beteiligt. Zudem betreibt das Unternehmen eigene Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerke. Dadurch können rechnerisch bereits mehr als 9.000 Haushalte mit Strom versorgt werden.

3. Stadtverkehr Schwabach GmbH

Ergebnis vor Verlustübernahme: -2.539 T€

Im Geschäftsjahr 2025 sind die Fahrgastzahlen um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 1,338 Mio. Fahrgäste gestiegen. Wesentliche Gründe hierfür waren die gestiegene Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie weitere Fahrgastzuwächse durch das Deutschlandticket.

Die Ticketverkäufe sind im Zuge der Einführung des Deutschlandtickets stark zurück gegangen, da das Deutschlandticket im VGN-Gebiet nur von DB Regio, VAG und infra vertrieben wird. Durch den günstigen Preis ist die Tarifiergiebigkeit des Deutschlandtickets pro Fahrt wesentlich geringer als die der herkömmlichen Ticketsortimente. Darüber hinaus entstehen die Einnahmen nicht bei der Gesellschaft, sondern bei Dritten. Dies hat folgende Effekte:

- Das Deutschlandticket hat im VGN-Durchschnitt einen bestimmenden Marktanteil von ca. 50 % aller Verkäufe und verdrängt damit maßgeblich die restlichen Tarifsortimente.
- Der Kostendeckungsgrad liegt damit bei knapp über 40 %, die Gesellschaft ist wie alle VGN-Verkehrsunternehmen in zunehmendem Maße abhängig von den Ausgleichszahlungen der Öffentlichen Hand.
- Die Abschlagszahlungen über die Einnahmenaufteilung des VGN erfolgen erst zeitversetzt.
- Die Ausgleichszahlungen des Freistaats und des Bundes erfolgen derzeit nur in Form von Abschlagszahlungen und erheblich zeitversetzt. Die finale Einnahmenaufteilung ist derzeit noch nicht vollständig geklärt (nur bis Stufe 2, Postleitzahlen-Prinzip).

Wesentliche betriebliche Besonderheiten des Jahres 2025 waren:

- Die Einführung eines eigenen Betriebsleitsystems mit umfassenden Eingriffsmöglichkeiten zur betrieblichen Steuerung und Verbesserung der Fahrgastkommunikation.
- Die Einführung der elektronischen Zahlungsmöglichkeit in den Bussen.
- Die Weiterentwicklung des On-Demand-Verkehrs „Lotti“ innerhalb des Probebetriebs.
- Ein ungeplanter, umfassender Fahrplanwechsel zum 14.12.2025, veranlasst von der Verschiebung des S-Bahn-Fahrplans um 10 Minuten.
- Die Einstellung der testweisen Verlängerung der Linie 663 nach einem Jahr, da die Mehrkosten weder durch entsprechende Fahrgeldeinnahmen noch durch eine etwaige Gegenfinanzierung der betroffenen Aufgabenträger abgedeckt werden konnte.
- Der verstärkte Ausbau der elektronischen Kommunikationswege zum Fahrgast durch die VGN-App, LCD-Displays an den Haltestellen, Fahrgast-TV in den Bussen und die Internetseiten des Stadtverkehrs und des VGN. Damit erhalten die Fahrgäste binnen weniger Minuten Informationen über Störungen oder Streik- bzw. witterungsbedingte Ausfälle. Die höhere Informationsqualität und -geschwindigkeit erlaubt den Fahrgästen in allen Betriebszuständen ihre Wegekette mit der nötigen Vorlaufzeit zu (über)planen.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Städtische Werke Schwabach GmbH beträgt - 2.539 T€ und ist damit um 109 T€ schlechter als das Ergebnis des Vorjahres (- 2.430 T€). Geplant war ein Verlust in Höhe von - 2.857 T€, der um 318 T€ unterschritten wurde. Das bessere Ergebnis liegt insbesondere an nicht geplanten Rückstellungsaufhebungen. Die zur Steuerung des operativen Geschäfts maßgebliche Größe ist der geplante Verlustausgleich.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist aufgabenbedingt jedoch weiterhin als unbefriedigend einzustufen.

4. Stadtbäder Schwabach GmbH

Ergebnis vor Verlustübernahme: -1.013 T€

Im Geschäftsjahr verlief das operative Geschäft im Rahmen des Planansatzes. Die konkurrierende Besucherzahl des Parkbades wurde stark durch Witterung und teilweise durch das Freizeitangebot in der Umgebung beeinflusst. Die Anzahl der Badegäste ist auf rund 73.300 (Vorjahr 81.400) gesunken. Der Wirtschaftsplan 2025 ging von gleichbleibender Besucherzahl aus.

Der Betrieb des Freibades wird auf Dauer aufgrund der nicht kostendeckenden Eintrittspreise ein negatives Ergebnis erwirtschaften. Eine kostendeckende Erhöhung der Eintrittspreise kann wegen der damit verbundenen Absatzrisiken nicht umgesetzt werden.

In der Stadtratssitzung vom 27.07.2018 wurde beschlossen, die Pläne für ein städtisches Hallenbad durch die Stadtbäder Schwabach GmbH in eigener Trägerschaft wieder aufzunehmen. Die hier entstehenden Kosten werden nicht durch die künftigen Einnahmen gedeckt sein. Auch hier wird sich eine kontinuierliche Verlustentwicklung ergeben.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sind geordnet. Die Ertragslage der Gesellschaft ist bei einem Verlust von rund 1.013 T (Vorjahr 948 T€) aufgabenbedingt weiterhin als unbefriedigend zu bezeichnen. Die Verluste werden vertragsgemäß von der Städtische Werke Schwabach GmbH übernommen.

5. Stadtdienste Schwabach GmbH

Ergebnis vor Verlustübernahme:

-34 T€

Die Unternehmensbereiche der Stadtdienste Schwabach GmbH, im Folgenden Gesellschaft genannt, umfassten im Geschäftsjahr 2025 den Betrieb des Entsorgungs-Zentrums-Schwabach (kurz EZS genannt) mit der Kompostieranlage, der in der Stilllegungsphase befindlichen Deponieanlage und dem Recyclinghof Schwabach.

Im Rahmen des EZS-Vertrages mit der Stadt Schwabach fallen ebenso die Verwaltung der städtischen Abfallsammelsysteme, die Erfassung und Verwertung der kompostierbaren Grün- und Gartenabfälle sowie die Vermarktung des daraus erzeugten Komposts an.

Auch der Betrieb eines Fernwärmenetzes (verkauft an die Stadtwerke Schwabach GmbH zum 01.10.2025), die Fäkalschlammabfuhr, der Betrieb einer Tiefgarage und eines Parkhauses sowie der Betrieb einer Holzhackschnitzelheizanlage und Facility-Managementleistungen zählen zu den Aufgaben der Gesellschaft.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Der geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von 156 T€ konnte mit einem tatsächlichen Verlust von 34 T€ deutlich unterschritten werden. Für das Jahr 2026 wird wieder mit einem positiven Ergebnis (29 T€) gerechnet, so dass die Ertragslage der Gesellschaft auch weiterhin als positiv bewertet werden kann. Der Verlust wird gemäß dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Städtische Werke Schwabach GmbH von dieser übernommen.